

Gesundheit und Krankheit.

Theorie, Forschung und Praxis der klientenzentrierten
Gesprächspsychotherapie *heute*

Vorwort der Herausgeber	1
PETER PAULUS Selbstverwirklichung als psychische Gesundheit: eine Standortbestimmung	11
DIETHER HÖGER Zur Bedeutung der Ethologie für die Psychotherapie - Aspekte der Aktualisierungstendenz und der Bindungstheorie	30
HANS WOLFGANG LINSTER/PANAGIOTIS PANAGIOTOPOULOS Zum Wechselverhältnis von Klientenzentrierter Praxis und Klientenzentriertem Konzept	54
GERT-WALTER SPEIERER Eine klientenzentrierte Krankheitstheorie für die Gesprächspsychotherapie	86
JOBST FINKE Die lebensgeschichtliche Perspektive im klientenzen- trierten Therapieprozeß	115
ALFONS BENSE Das 'Unbewußte' und die Gesprächspsychotherapie	130
LUDWIG TEUSCH/THOMAS DEGENER Die gesprächspsychotherapeutische Behandlung von Angstkranken in einem mehrdimensionalen Behand- lungskonzept - ein Erfahrungsbericht	148

VII

LUDWIG TEUSCH Gesprächspsychotherapie, Verhaltenstherapie und Pharmakotherapie bei Patienten mit Paniksyndrom und/oder Agoraphobie im Vergleich	163
HANS SWILDENS Über die gesprächspsychotherapeutische Behandlung der depressiven Neurosen	183
JOCHEN ECKERT/GABRIELE GRIEP/MICHAEL WUCHNER Behandlungsziele und -ergebnisse bei Borderline- patienten	199
UTE BINDER Einige Thesen zur personenzentrierten Psychotherapie von Schizophrenen	216
RALF BECHMANN Die Verbalisierung der therapeutischen Beziehung in der fokal-psychoanalytischen und in der klient- zentrierten Psychotherapie - eine inhaltsanalytische Untersuchung aus dem Hamburger Kurzpsychotherapie- Vergleichs-Experiment	233
Autorenverzeichnis	241